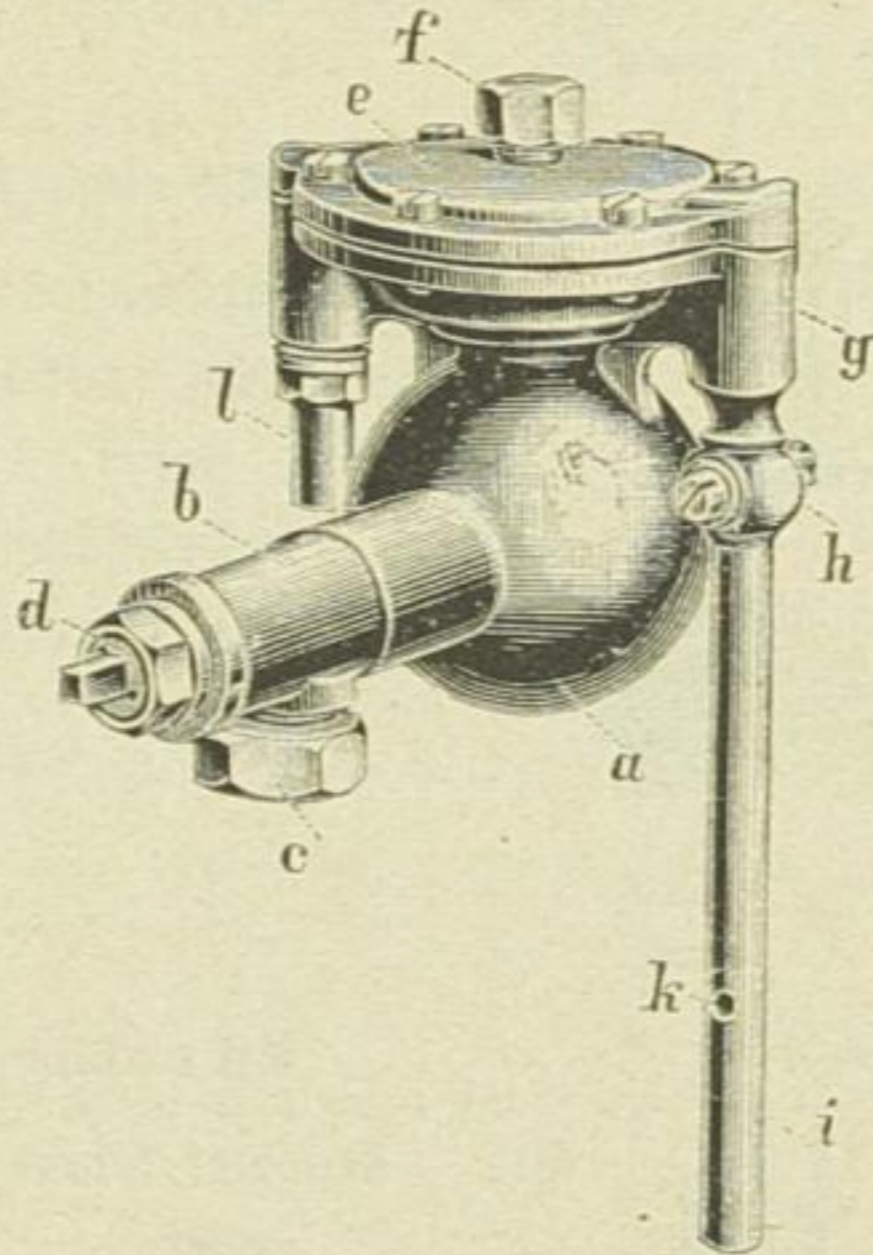
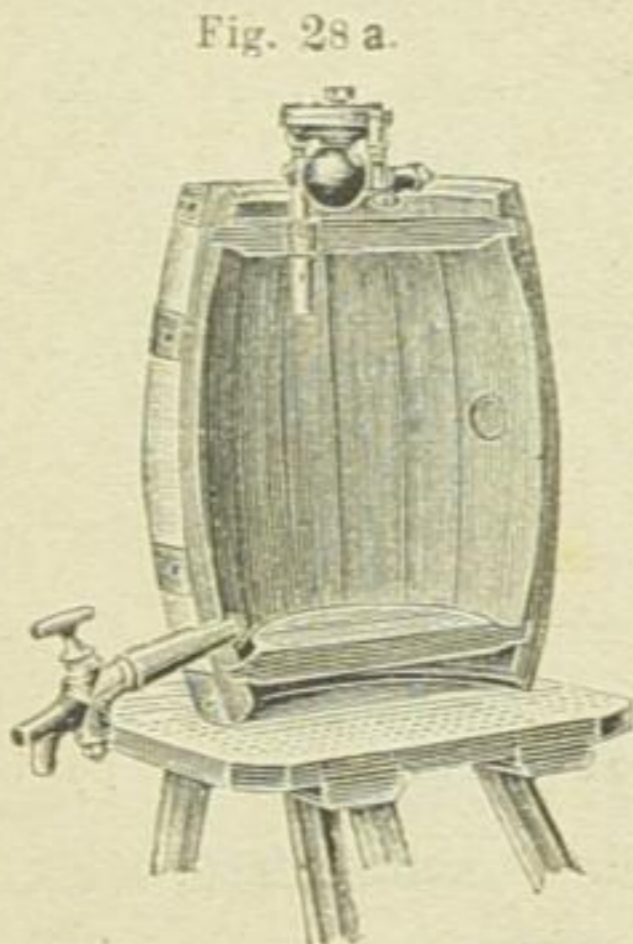


„Prosit“,

einfachster Bierzapfapparat direct am Fass mittels flüssiger
D. R. G. M. 21827. Kohlensäure. Patentirt im Ausland.

Fig. 28b.



M ₁₁	— für ein Fass, elegant in Emailfarbe gemalt denselben hochfein vernickelt	M	38.—
M _{11a}	— für zwei Fass, elegant in Emailfarbe gemalt denselben hochfein vernickelt	„	48.—
M _{11b}	— Ein Füllstutzen	„	45.—
M _{11c}	— Neusilb. Zapfhahn, abnehmb. Schlüsselgriff	„	56.—
	Ein Transportkästchen	„	3.50
		„	9.—
		„	4.—

Massen von Bier gehen ihrer Bestimmung verloren; mit Behagen getrunken zu werden, Massen würden mehr getrunken werden von Liebhabern „eines kühlen Schoppens frisch vom Fass“, wenn es möglich gewesen wäre, kleine Gebinde auf Tage derart im Zapf zu halten, dass dem Biere seine Vollmundigkeit und Bekömmlichkeit erhalten bliebe; aber bekanntlich genügen nach heutiger Lage schon Stunden, das Bier eines Fasses, das die Familie, das Casino, die Cantine, ein Verein etc. zum Ausschank bringt, schaal und unbecömmlich werden zu lassen. Diesen Unzulänglichkeiten begegnet nun der Apparat **Prosit**, ein kaum mehr handgrosser Apparat, der eben nur die erforderliche Menge Kohlensäure enthält, welche zum Ausschank eines oder zweier Fässer erforderlich ist und erstere selbstthätig der Bierentnahme entsprechend unter regelmässigem Druck dem Fasse abgiebt, es muss somit das Bier tagelang frisch, wohlschmeckend und bekömmlich bleiben.

Der Apparat besteht aus dem Behälter a in fester Verbindung mit dem Reductor c und seitlich angesetzten Sicherheitsventil l. Durch b, c, d erfolgt die Füllung und durch g, h, i die Entnahme der Kohlensäure. i ist eine am Ende scharf geschliffene Röhre, welche in den Kork durch leichtes Hin- und Herdrehen eingebohrt wird und dadurch die alleinige ungemein dichte Verbindung mit dem Fasse bewerkstelligt ist; das ausgebohrte Korkstück ist in i eingetreten und wird später leicht ausgezogen. Die Kohlensäure strömt aus i durch Loch k in das Fass. — Die Füllung erfolgt durch den Bierlieferanten, der den Apparat auch zur Verfügung der Consumenten hält, auch jeder Mineralwasserfabrikant kann einfüllen, und beträgt das Quantum ca. 0,3–0,6 Kilo Kohlensäure, also ein geringer Wert.